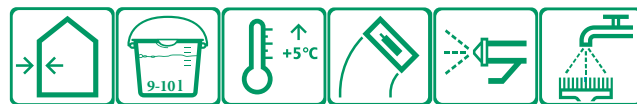


Technisches Merkblatt TM

STRUKTURALPUTZ L

Werkmäßig hergestellter, hochvergüteter, mineralischer Trockenmörtel.
 Edelputzmörtel (CR); CS II nach DIN EN 998-1; Mörtelgruppe P II nach DIN 18550.



Zusammensetzung:

SCHWEPA Strukturalputz L besteht aus klassierten und getrockneten Marmorsanden, Weißkalkhydrat, Weißzement und mineralischem Leichtzuschlag sowie Additiven zur besseren Verarbeitung, Haftung und Wasserabweisung. Eingefärbte Putze enthalten anorganische Trockenpigmente, die alkalistabil und lichtecht sind.

Anwendungsgebiet:

SCHWEPA Strukturalputz L eignet sich zur Herstellung von widerstandsfähigen, dauerhaften Oberputzen im Außenbereich als auch zur dekorativen Gestaltung von Innenräumen in Kratzputzstruktur. Geeignet für SCHWEPA WDV-Systeme entsprechend der jeweiligen Zulassung.

Untergrund:

Der Untergrund muss sauber, trocken, fest, tragfähig sowie frei von Ausblühungen und filmbildenden Trennmitteln sein. Geeignete Untergründe sind alle mineralischen, ausreichend abgeordneten Unterputze, Armierungsputze und Spachtel. Bei Körnungen < 2 mm und/oder gefüllten bzw. freien Strukturen wird auf Grundputzen eine Gewebespachtelung (siehe „Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton“) bzw. bei WDV eine zusätzliche („doppelte“) Gewebespachtelung empfohlen. Zur Reduzierung und für ein gleichmäßiges Saugverhalten wird ein Voranstrich mit SCHWEPA ARU-200 Super Quarzgrundierung empfohlen. Nach längeren Standzeiten z. B. bei Überwinterung der Armierungsschicht, „verglasten“ oder stark saugenden Untergründen muss generell mit SCHWEPA ARU-200 Super Quarzgrundierung vorgestrichen werden. Im Innenbereich sind Gipsputze mit ARU-200 Super Quarzgrundierung vorzubehandeln. Gipskartonplatten oder andere zum Durchschlagen neigende Untergründe mit SCHWEPA ARU-Sperrgrund vorstreichen.

Verarbeitung:

SCHWEPA Strukturalputz L kann mit geeigneten Durchlaufmischern, Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Bei Handverarbeitung Sackinhalt mit ca. 9 bis 10 Liter sauberem Wasser mischen und mit einem langsam laufenden Rührquirl knollenfrei anrühren. Das angemischte Material ca. 10 Minuten reifen lassen und danach nochmals kurz durchrühren und evtl. durch weitere Wasserzugabe verarbeitungsgerecht einstellen. Der Nassmörtel wird mit der Edelstahltraufel oder maschinell vollflächig aufgetragen und auf Kornstärke abgezogen. Zum Strukturieren wird der angetragene Putz mit Kunststofftraufel, Moosgummischeibe oder Styropor-Reibebrett einheitlich kreisend abgerieben. Die Wahl des Werkzeugs beeinflusst den Charakter der Oberfläche, deshalb stets mit gleichen Strukturwerkzeug arbeiten. Zur Vermeidung von Ansätzen ist eine genügende Anzahl von Mitarbeitern auf jeder Gerüstlage bzw. zusammenhängenden Fläche einzusetzen. Nass-in-nass zügig durcharbeiten.

Farben:

SCHWEPA Strukturalputz L ist weiß und eingefärbt nach SCHWEPA Farbtonkarten oder Farbvorgabe lieferbar. Bei der Anwendung auf WDV bitte den Hellbezugswert beachten!

Diese technische Information soll Sie nach bestem Wissen beraten. Da auch Einsatzbedingungen denkbar sind, die wir nicht kennen, ist diese Beratung unverbindlich. Außerdem behalten wir uns im Interesse des Fortschritts technische Änderungen und die daraus resultierenden Kenndatenänderungen vor. Mit Erscheinen einer neuen Ausgabe wird diese technische Information ungültig. Vereinbarungen und Zusicherungen bedürfen grundsätzlich der Schriftform.

Technisches Merkblatt TM

STRUKTURALPUTZ L

Werkmäßig hergestellter, hochvergüteter, mineralischer Trockenmörtel.
 Edelputzmörtel (CR); CS II nach DIN EN 998-1; Mörtelgruppe P II nach DIN 18550.

Verbrauch:

Korngröße: 1,5 mm	ca. 1,8 kg/m ²	ca. 13,9 m ² /Sack	25 kg/Sack
Korngröße: 2 mm	ca. 2,3 kg/m ²	ca. 10,9 m ² /Sack	25 kg/Sack
Korngröße: 3 mm	ca. 3,3 kg/m ²	ca. 7,6 m ² /Sack	25 kg/Sack
Alle Verbrauchsangaben sind abhängig von Untergrund und Auftragsverfahren. Genaue Mengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.			

Technische Daten:

Kriterium	Wert/Einheit
Druckfestigkeitsklasse	Edelputzmörtel CR / CS II nach DIN EN 998-1
Mörtelgruppe	P II nach DIN 18550
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ²
Druckfestigkeit	ca. 2,7 N/mm ²
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$ (Tabellenwert nach DIN EN 1745)	ca. 0,39 W/(mK) für P=50%
	ca. 0,43 W/(mK) für P=90%
Wasseraufnahme	W _c 2 nach DIN EN 998-1
Wasserdampf-diffusionswiderstandszahl μ	≤ 20
Brandverhalten	A1
Wasserbedarf	ca. 9-10 l/Sack
Ergiebigkeit	ca. 920 l/t
Bei allen Angaben handelt es sich um Kennwerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Praxisbedingte Abweichungen sind möglich.	

Diese technische Information soll Sie nach bestem Wissen beraten. Da auch Einsatzbedingungen denkbar sind, die wir nicht kennen, ist diese Beratung unverbindlich. Außerdem behalten wir uns im Interesse des Fortschritts technische Änderungen und die daraus resultierenden Kenndatenänderungen vor. Mit Erscheinen einer neuen Ausgabe wird diese technische Information ungültig. Vereinbarungen und Zusicherungen bedürfen grundsätzlich der Schriftform.

Technisches Merkblatt TM

STRUKTURALPUTZ L

Werkmäßig hergestellter, hochvergüteter, mineralischer Trockenmörtel.
 Edelputzmörtel (CR); CS II nach DIN EN 998-1; Mörtelgruppe P II nach DIN 18550.

Lieferform:

In Säcken à 25 kg:		
Korngröße: 1,5 mm	Artikel-Nr. 00100391	48 Sack/Palette
Korngröße: 2 mm	Artikel-Nr. 00100392	48 Sack/Palette
Korngröße: 3 mm	Artikel-Nr. 00100393	48 Sack/Palette

Lagerung:

Trocken, gegen Feuchtigkeit geschützt, 12 Monate.

Entsorgung:

Nur restentleerte Säcke (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als Bauschutt oder Baustellenabfälle entsorgen.

Sicherheitsratschläge:

Angaben zur Einstufung und Kennzeichnung des Produktes entnehmen Sie bitte dem EG-Sicherheitsdatenblatt.

Besonders zu beachten:

Der frisch aufgetragene Putz ist vor zu schnellem Wasserentzug durch Sonne, Wind, hohen Temperaturen sowie vor Schlagregen und Frosteinwirkung durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Nicht verarbeiten bei Luft- und Baukörpertemperaturen unter +5 °C bzw. über +30 °C sowie zu erwartenden Nachfrösten. In der nasskalten Jahreszeit oder bei extrem ungünstigen Witterungsverhältnissen raten wir vom Antragen farbiger mineralischer Edelputze ab, da die Gefahr von Ausblühungen und Fleckenbildungen besteht. Generell ist bei einem farbigen Edelputz ein einmaliger Anstrich mit SCHWEPA Egalisationsfarbe zu empfehlen und bei der Ausschreibung bzw. dem Angebot mit anzubieten, siehe hierzu das Merkblatt „Egalisationsanstriche auf mineralischen Edelputzen“. Zur Verbesserung des Witterungsschutzes wird im Außenbereich eine zweifache Beschichtung mit SCHWEPA-Fassadenfarbe empfohlen. Vor dem Anstrich muss der Putz vollständig ausgetrocknet und durchgehärtet sein. Nachbestellungen bei farbigen Edelputzen sind zu vermeiden, da Farbabweichungen aufgrund der Schwankungen der natürlichen Rohstoffe nicht auszuschließen sind. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Holz, Metall etc.) vor der Verarbeitung abdecken und abkleben. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen. Für die Putzausführung gelten DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350, VOB Teil C.

Qualitätskontrolle:

Alle unsere Produkte werden im eigenen Labor ständig eigen- und fremdüberwacht. Vorgenannte Ausführungen dienen der Beratung und basieren auf bestem derzeitigem Wissen. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit der einzelnen Empfehlungen muss jedoch ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen und die verschiedenartige Beschaffenheit der Untergründe jeweils eine Abstimmung nach fach- und handwerksgerechten Gesichtspunkten erfordert. Die gültigen Normen, Zulassungen und Richtlinien sind immer zu beachten. Unsere Fachberatung steht für alle weiteren technischen Fragen gerne zur Verfügung.

Diese technische Information soll Sie nach bestem Wissen beraten. Da auch Einsatzbedingungen denkbar sind, die wir nicht kennen, ist diese Beratung unverbindlich. Außerdem behalten wir uns im Interesse des Fortschritts technische Änderungen und die daraus resultierenden Kenndatenänderungen vor. Mit Erscheinen einer neuen Ausgabe wird diese technische Information ungültig. Vereinbarungen und Zusicherungen bedürfen grundsätzlich der Schriftform.